



## Informationen zur ZDB-Leseerkennung

Die Leseerkennung für die ZDB lautet: 6098

Passwort: read

Systemauswahl: Zentralkatalog

Bestandsauswahl: ZDB-Hauptbestand

Hinweis: Bitte nicht den ZDB-Ladetestbestand öffnen!

Das System steht von 0.00 – 24.00 Uhr an sieben Wochentagen zur Verfügung.

Mit der Leseerkennung ist lesender Zugriff auf alle auf dem Bestandsauswahl-Bildschirm angezeigten Bestände möglich, z.B. auch auf den Hauptbestand Der DB.

Mit der Leseerkennung ist *kein schreibender* Zugriff auf die Daten möglich.

Ausnahme: Sie können Mailboxsätze schreiben (s.u.).

Mit der Leseerkennung können Sie zunächst nur die Titelaufnahmen der ZDB im diagnostischen Format, dem Erfassungs- und Korrekturformat, anschauen. Wenn Sie Lokaldaten sehen wollen, müssen Sie nach einer erfolgreichen Suche folgendes Kommando eingeben: show da (Kurzform: s da). Es kommen dann alle Lokaldaten, die mit den Titeln eines Treffersets verknüpft sind, zusammen mit den Titeln zur Anzeige.

Wenn Sie nur Lokaldaten zu einem bestimmten Sigel sehen wollen, müssen Sie folgendes Kommando eingeben: show dELN (Kurzform: s dELN). ELN steht für External Library Number, eine vierstellige Nummer, die bei Zahlensigeln mit dem Sigel identisch ist (aufgefüllt mit führenden Nullen). Früher nannte man diese Kennung Bearbeiterkennzeichen.

Beispiel: Sigel 12 = ELN 0012.

Wenn Sie also nur die Lokaldaten der Bayerischen Staatsbibliothek sehen wollen, müssen Sie eingeben: show d0012 (Kurzform: s d0012). Beim Abblättern des Treffersets kommen *alle* Titelaufnahmen des Sets zur Anzeige. An Lokaldaten sehen Sie dann nur diejenigen der Bayerischen Staatsbibliothek, d.h. zu einer Anzahl von Titelaufnahmen erscheinen gar keine Lokaldaten.

Einen Einblick in die Struktur der ZDB-Lokaldaten erhalten Sie auf der ZDB-Homepage unter <http://zeitschriftendatenbank.de/Arbeitsunterlagen/index.html> unter dem Link "Lokaldaten und Bibliotheksdatei".

Eine Liste der vorkommenden ELNs finden Sie auf der Homepage der ZDB (<http://zeitschriftendatenbank.de/Arbeitsunterlagen/index.html>).

Mit der Leseerkennung können Sie das ZDB-Mailboxverfahren für die Kommunikation mit Kollegen des eigenen Verbunds und mit den zentralen Einrichtungen der ZDB, der Zentralredaktion Titel (Adresse: ZRT) und der GKD-Redaktion (Adresse: ZRK) nutzen. Das bedeutet, dass Sie Mailboxsätze schreiben und korrigieren können.

Um einen Mailboxsatz anzulegen, verwenden Sie das Kommando EINGEBEN t (Kurzform: e t, t steht für Titelaufnahme).

Sie erhalten dann einen Erfassungsbildschirm, der mit folgenden Feldern ausgefüllt werden muß:

0500      am      Bibliographische Gattung/Status



## Informationen zur ZDB-Leseerkennung

8900	!020038402!	Verknüpfungsnummer eines zu korr. Satzes
8901	13-04-00 : zrt	Datum und Empfänger eines Mailboxsatzes
8902	Liebe ...	Text des Mailboxsatzes.

Verarbeitung des Satzes mit der Entertaste am Nummernblock.

Das Datum wird bei der Ersterfassung eines Mailboxsatzes automatisch vom System vergeben, muß also nicht erfaßt werden. Bei allen weiteren Aktionen mit diesem Satz, z.B. Umadressieren, muß das Datum jedoch manuell verändert werden.

Einfacher ist es, das standardmäßig mit der WinIBW-Software Version 2.0 gelieferte Macro zu benutzen. Unter Menü Macro, die Funktion "Mailboxsatz anlegen" anklicken. Voraussetzung für diese Methode einen Mailboxsatz anzulegen, ist, dass der zu korrigierende Satz (Titel- oder Körperschaftssatz) in der Vollanzeige auf dem Bildschirm zu sehen ist. Bei der Anwendung dieses Macros wird ein Erfassungsbildschirm erzeugt, der bereits alle notwendigen Felder und die Verknüpfungs-IDN des zu korrigierenden Satzes enthält.

Wichtig: Bevor Sie einen Mailboxsatz anlegen, vergewissern Sie sich, dass nicht bereits ein anderer Teilnehmer einen Mailboxsatz mit dem gleichen Inhalt geschrieben hat. Ausgehend von dem betreffenden Satz in der Vollanzeige geben Sie das Kommando RELATIONEN nt (Kurzform: rel nt) ein. Sie erhalten entweder die Meldung "Nichts gefunden" oder eine Kurzanzeige, die den Ausgangssatz und einen oder ggf. mehrere Mailboxsätze, erkenntlich an der Kennung "am", aufführt.

Wenn Sie einen Mailboxsatz korrigieren wollen, geben Sie das Kommando KORRIGIEREN (Kurzform: k oder den entsprechenden Button anklicken) ein. Sie erhalten dann einen Editierbildschirm, in dem der Satz korrigiert werden kann. Zur Verarbeitung benutzen Sie die Taste Enter am Nummernblock (die Return-taste bewirkt in Editierbildschirmen den Zeilenumbruch).

Sie können auch Mailboxsätze ohne Feld 8900 verschicken, z.B. bei Anfragen allgemeinerer Art.

Mailboxsätze haben die ELN 9018. Bitte sorgen Sie dafür, dass eindeutig klar wird, wer der Absender eines Mailboxsatzes ist, damit Sie im Falle einer Antwort diese auch im System wiederfinden können. Sie könnten also vorgeben, dass eine Antwort an 9018-Sigelnamenskürzel (z.B. 9018-37-lei) adressiert wird. Unter dieser Adresse könnten Sie dann im System alle an Sie adressierten Mailboxsätze suchen.

Ausführliche Informationen zum Thema "Mailboxen", z.B. zum Suchen von Mailboxsätzen, finden Sie auf der ZDB-Homepage unter <http://www.zeitschriftendatenbank.de/InformationenZR/ZRT.htm>, unter dem Link Mailboxverfahren.

Wenn Sie sich über die im ILTIS/PICA-System vorkommenden Kommandos informieren wollen, geben Sie ein: HILFE (Kurzform: h). Über den aufgerufenen Dialog-Bildschirm erhalten Sie auch Informationen z.B. zu ADI, Macros und PRINT. Es werden jedoch auch einige Kommandos aufgeführt, die in der ZDB keine Anwendung finden, z.B. MEINGEBEN.

Stand: April 2000